

## 28. FSV-Brauereibesichtigung am 9. November 2018

Am 9. November 2018 weilte der Freizeitsportverein Walldürn in Glattbach bei Aschaffenburg, um die mittlerweile 28. Brauereibesichtigung in der Vereinsgeschichte im Brauhaus Bergmann zu absolvieren. Dort angekommen, wurden die 37 Teilnehmer vom Inhaber Bernd Bergmann begrüßt, der dann zum Auftakt gleich einmal das Biermischgetränk Bio-Apfelweizen mit natürlich-spritziger Geschmacksrichtung, süßig mit feiner Säure zur Verkostung anbot. In einem 20-minütigem Film wurden die FSV'ler dann über die Geschichte des Bieres, beginnend bei den Sumerern über das bayerische Reinheitsgebot 1516 bis zur heutigen Zeit geführt.



Anschließend erläuterte der Biersommelier Bergmann, der auch noch Malermeister ist und als Dozent an der Brauerei-Meisterschule unterrichtet, die noch junge Geschichte, die spannende Zeit von der Gründung seiner Brauerei. Zusammen mit seinem Studienfreund Stefan Koch reifte während der Brauerlehre der Plan, zusammen eine Brauerei zu gründen. Gesagt, getan – im Jahr 2009 meldeten die beiden ein Gewerbe an und experimentierten zunächst in der heimischen Küche in 150-Liter Töpfen. Danach erwarb man von einer aufgelassenen Stuttgarter Hausbrauerei, der Tü8, die 25 Jahre alte Brauanlage. In vielen Nachtschichten wurden mit Seilwinden und selbstgebaute Schlitten die beiden 500-Kilo-Kupferkessel in Millimeterarbeit aus einem Keller in die Fußgängerzone gehievt und an den Untermain verfrachtet. Nach technischer Generalüberholung und Einbau einer neuen Elektrik war dann Ende 2011 alles startklar.



„Zurück zum Bier“, das war von Beginn an die Quintessenz der beiden Braumeister und sie setzten voll und ganz auf Bio, ein Ziel, das nicht unbedingt einfach zu erreichen war, müssen doch hier zahlreiche Regularien eingehalten werden, um diese Zertifizierung zu erhalten. Deutschlandweit haben sich nur etwas mehr wie 30 Brauereien von insgesamt über 1.300 auf Bio-Bier spezialisiert.

Nach fünf Jahren erreichte die kleine Brauerei einen Ausstoß von 500 hl im Jahr, der mittlerweile auf rd. 1.500 hl gewachsen ist. Beim Aschaffener Großevent „Kommz“ verkauft das Brauhaus Bergmann seit 2014 sein Bier, auf der „Gläawischer Kerb“ in Glattbach ist man exklusiver Bierlieferant und zeigte auch schon ein historisches Schaubrauen – wie vor 200 Jahren. In Aschaffenburg und Umgebung gibt es nun schon eine kleine, ständig wachsende Fangemeinde der Bio-Biere aus Glattbach,



Bei der Führung durch die Brauerei konnte direkt aus dem Tank unfiltriertes Zwickelbier gezapft werden, bevor die beiden Braumeister und Jugendfreunde Bergmann und Koch zum Abschluss der Besichtigung bei Weißwürsten und Brezen ihre weiteren Biere vorstellten. Neben dem Bio-Kellerpils hat das Brauhaus ein Bio-Weizen, ein Bio-Kellerbier Berndstein, ein Bio-Dunkles und ein alkoholfreies Bio-Weizenbier im Sortiment. Neu sind die im Trend liegenden Craft-Biere, so das „Heavy Met Ale“, und zwei Bierbrände, die die FSV-Männer probieren konnten.



Für den FSV Walldürn dankte Joachim Dörr für die Bewirtung und den interessanten Nachmittag. Er brachte die Qualitätsansprüche der Brauerei auf den Punkt, fasste die einhellige Meinung der Teilnehmer zusammen, dass man überaus positiv überrascht von der hervorragenden Qualität und dem Geschmack der kredenzten Bio-Biere war und überreichte als kleine Anerkennung ein Erinnerungspräsent des Vereins, bevor man noch einige gesellige Stunden verbrachte.

Bernd Bergmann bedankte sich für den Besuch und die interessierten Zuhörer und überreichte dann zusammen mit Joachim Dörr und Sebastian Berberich eine Ehrenurkunde an Horst Link und Bernhard Hauk für deren 10. Teilnahme an einer FSV-Brauereibesichtigung. Günter Rabl wurde sodann ebenfalls geehrt – er war bereits zum 20. Mal dabei. Alleinunterhalter Wolfgang Fischer aus Aschaffenburg brachte sodann noch mit einigen Trinksprüchen die Stimmung zum Kochen.



Bei der Rückfahrt sorgte Tomislav Garic mit einem Schlager-Medley für musikalische Unterhaltung war man sich einig, auch im Jahr 2019 wieder eine Tour zu machen.



Insgesamt waren 36 Teilnehmer mit von der Partie, darunter zwei Neulinge. Der FSV war in diesem Jahr mit 17 Personen vertreten:

Sebastian Berberich (4)  
Joachim Dörr (20)  
Sebastian Enders (7)  
Heinz-Peter Grießer (22)  
Thorsten Müller (3)  
Stefan Spreitzenbarth (7)

Robert Bleifuß (5)  
Alexander Dörr (7)  
Benjamin Fischer (5)  
Josef Link (23)  
Günter Rabl (20)  
Simon Weidinger (3)

Joachim Czasch (24)  
Marian Eichberger (4)  
Tomislav Garic (5)  
Klaus Link (17)  
Tom Schulze (4)





